KLIMAKRISE BEWÄLTIGEN

DURCH KLIMASCHUTZ & KLIMAANPASSUNG

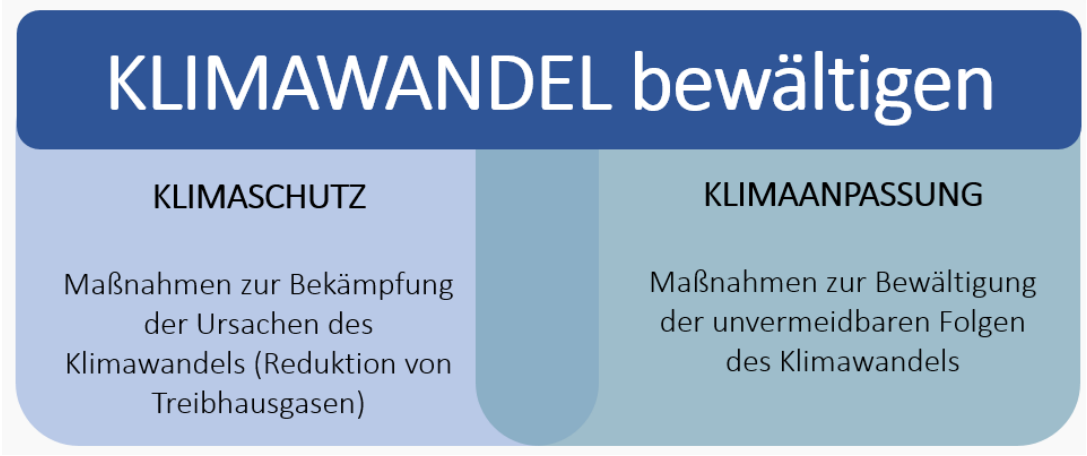
Unser Klima verändert sich. Durch den Ausstoß von Treibhausgasen trägt die Menschheit seit Beginn der Industrialisierung, erst langsam, dann immer schneller, zu einer stetig ansteigenden Durchschnittstemperatur bei. Die Auswirkungen dieser Klimaveränderung sind vielfältig und machen sich auf verschiedenste Weise bemerkbar. In Deutschland kamen wir lange Zeit glimpflich davon. Extremwetterereignisse waren seltener und weniger stark ausgeprägt als im „globalen Süden", wir spürten die negativen Folgen insgesamt weniger oder nur indirekt.
Das hat sich geändert.
Trockenheit & Dürre, Starkregen, heftige Unwetter, Waldbrände, Überflutung – auch bei uns fallen durch Klimawandelfolgen Kosten in Milliardenhöhe an. Und die Schäden sind nicht nur materiell. Lang anhaltende Hitzeperioden waren alleine im Jahr 2022 nach Schätzungen des RKI für 4500 Todesopfer verantwortlich. Zum Vergleich, im selben Jahr starben 2782 Menschen im Straßenverkehr.
Hinzu kommt noch das dramatische Artensterben, dessen Folgen wir uns noch schwer vorstellen können.

Quelle: www.bmwk.de

Klimaschutz bleibt unsere wichtigste Aufgabe, denn einzig eine intakte Umwelt sichert langfristig unsere Lebensgrundlage.

Nur müssen wir uns aber auch der unangenehmen Wahrheit bewusst sein: wir werden den Klimawandel nur noch eindämmen und nicht mehr aufhalten.
Folglich gibt es Klimaveränderungen, die wir nicht mehr verhindern können. Um die Klimakrise zu meistern, müssen wir uns daher gleichzeitig an die unvermeidbaren Folgen des Klimawandels anpassen.

WALD.WIESEL.WIR.



All das klingt bedrückend, anstrengend, unüberschaubar und nach noch mehr Aufwand. Doch strukturieren wir die Aufgaben nach verschiedenen Handlungsfeldern, wird es schon gleich übersichtlicher:

Und wem auch dieses Bild noch Kopfzerbrechen bereitet dem sei gesagt: wir in Rudersberg müssen nicht sofort, und schon gar nicht alleine, an allen Rädchen drehen! Es gibt weitere Akteure.

WALD.WIESEL.WIR.

Zudem gibt es gute Neuigkeiten! Denn zwischen Klimaschutz und Klimaanpassung schlummern viele Synergien. Das heißt, wenn ich Maßnahmen zur Klimaanpassung ergreife, betreibe ich häufig automatisch Klimaschutz. Und es kommt noch besser: oft kommen die ergriffenen Maßnahmen ganz unmittelbar unserer Lebensqualität hier vor Ort zu Gute! Diese Maßnahmen werden als „*no-regrets*-Maßnahmen" bezeichnet und sind, mit oder ohne Klimawandel, ökonomisch, ökologisch und sozial sinnvoll.
Machen wir es konkreter und schauen uns das Handlungsfeld „Kommunalplanung", im Speziellen den Punkt „Stadtgrün" an:
In der Vergangenheit haben wir innerorts viel versiegelt. Das führte zum Beispiel zu:

- weniger CO_2 bindenden Pflanzen
  → Beitrag zur Klimaerwärmung, Verlust Artenvielfalt
- erhöhte Überflutungsgefahr bei Starkregen
  → Gefahr, Schäden an Infrastruktur
- aufgeheizte, stickige Luft, wenig Schatten
  → Belastung insb. für ältere oder geschwächte Menschen, wenig Aufenthaltsqualität

Eine Maßnahme der Klimaanpassung ist Entsiegelung & mehr innerörtliches grün. Dazu gehören Bäume, Kübelpflanzen, Dach- und Fassadenbegrünung, Rasengittersteine, Grünanlagen in öffentlicher Hand oder auch das Engagement von Privatpersonen, Gärten, Balkone und Terrassen naturnah zu gestalten. Dadurch erreichen wir viele Verbesserungen:

- CO_2 Bindung → Klimaschutz
- Lebensraum für Insekten, Vögel und Kleinsäuger → Erhalt der Artenvielfalt
- lokale Klimaverbesserung, Naherholung, Begegnung, Naturerlebnis → gesteigerte Aufenthaltsqualität, Wohlbefinden

Aus einem die Gesundheit belastenden Stadtklima mit Hitze und Feinstaub, schaffen wir ein Umfeld in dem Menschen und Tiere sich wohlfühlen können. Gleichzeitig leisten wir einen positiven Beitrag zur Eindämmung des Klimawandels.
Alle gewinnen!

Natürlich hat Klimafolgenanpassung Grenzen. Nur durch Begrünung können wir nicht sämtliche Hochwassergefahr oder Hitzebelastung ausschließen. Wir werden finanziell an Grenzen kommen und auch technisch. Doch es gibt Rädchen an denen wir hier in Rudersberg ganz lokal drehen, Synergien die wir nutzen können. Damit kann es uns gelingen unsere Gemeinde langfristig besser an sich veränderte Lebensbedingungen anzupassen.
In diesem Sinne möchte Sie nochmals ermuntern am 16.07. zu unserer Infoecke auf dem neuen Platz gegenüber des Rathauses zu kommen. Gehen wir es zusammen an! Wie es Bob der Baumeister und seine Kameraden zu sagen pflegen: *„Können wir das schaffen? – ja wir schaffen das".*

Weitere Informationen erhalten Sie unter:
www.zka.de
www.bmwk.de

Stabstelle Klimamanagement Gemeinde Rudersberg, Nadine Bathke, Tel. 07183/3005-73, n.bathke@rudersberg.de

WALD.WIESEL.WIR.